

## Presseartikel

- Butzbacher Zeitung  
 Wetterauer Zeitung  
 Frankfurter Rundschau  
 sonstige: \_\_\_\_\_

- Gießener Zeitung  
 Frankfurter Allgemeine  
 Gießener Allgemeine

- MAZ  
 Sonntagsmorgen Zeitung  
 Wetterauer Wochenbote

Datum der Ausgabe: 20.04.2019

# In der Welt der radioaktiven Strahlen

Zehnte Klassen der Schrenzerschule Butzbach an der Goethe-Universität

**BUTZBACH** (pd). Die Welt der kleinsten Teilchen stand im Fokus der Besuche der zehnten Klassen der Schrenzerschule im Strahlenlabor der Goethe-Universität Frankfurt. Dort erhielten sie die Möglichkeit, zunächst über einen kleinen Vortrag, später praktisch mit Experimenten, einen Einblick in naturwissenschaftliches Arbeiten zu erhalten und sich durch praktisches Tun schwierigen physikalisch-chemischen Sachverhalten zu nähern sowie zu sehen, dass dafür mathematische Kenntnisse durchaus von Vorteil sind.

Wie funktioniert ein Geiger-Müller-Zähler, wie schädlich sind radioaktive Strahlen wirklich? Atom- und Kernphysik wird in der Schule in aller Regel auf Grund der fehlenden Ausstattung häufig nur theoretisch abgehandelt. Im Schülerlabor der Goethe-Universität können Schüler jedoch eigenständig in diesem Bereich experimentieren und erhalten so einen Einblick in moderne Experimentiermethoden der Kern- und Elementarphysik. Neben der guten Ausstattung erhalten die Schüler von den begleitenden Lehrkräften und die Pädagogen der Universität eine qualifizierte und sehr persönliche Unterstützung bei ihren Fragen und Experimenten.

Einen Höhepunkt des Besuchs des physikalischen Instituts stellte der Besuch der Werkhalle dar, in der ein kleiner Teilchenbeschleuniger und eine ganze Reihe von kompliziert wirkenden Experimentalaufbauten zu sehen waren. Zudem wurden Einblicke in die wichtige Forschungsarbeit der nahe Darmstadt gelege-

nen GSI (Gesellschaft für Schwerionenforschung) vermittelt. Aus der Grundlagenforschung im Bereich der kleinsten Teilchen wurde eine sehr effektive und zugleich schonende Therapie zur Bekämpfung von irreparablen Hirntumoren entwickelt, die heute in den Kliniken von Heidelberg und Marburg angewendet sind. Die wohl bekanntesten Resultate der Forschungen an der GSI sind die Entdeckung von sechs neuen chemischen Elementen mit den Ordnungszahlen 107 bis 112.



**BUTZBACH.** Bei den Experimenten erfuhren die Schüler hautnah, dass ein Großteil des Forscherlebens mit Messen und Warten verbracht wird.